

# Einführung eines Innovations- und Chancengerechtigkeitsfonds

Der globale Wettbewerb nimmt zu. Wenn die Schweiz in diesem Umfeld ihre guten Arbeitnehmerbedingungen, hohen Löhne und niedrigen Arbeitszeiten weiter beibehalten möchte, muss sie innovativ und produktiv bleiben. Dafür ist eine dynamische Wirtschaft mit neuen Ideen dringend nötig.

Dies soll durch einen staatlich organisierten Innovationsfonds finanziert werden. Aus diesem sollen Freelancer auf dem Weg zur Selbstständigkeit finanziell unterstützt werden – sei es durch Kredite, Subventionen oder Schulungen und Ausbildungen. Diese Finanzierung soll mit minimalem bürokratischem Aufwand umgesetzt werden.

Der Innovationsfonds soll von jeder Person über 16 Jahren beantragt werden können, die mindestens 15 Jahre in der Schweiz gelebt hat. Dadurch fließen die Gelder ausschliesslich an Personen, die langfristig in der Schweiz bleiben.

## Missbrauch vermeiden

Die Schweiz ist teuer. Es besteht die Gefahr, dass diese Gelder beantragt werden, um den Lebensunterhalt zu sichern. Das Sozialsystem muss gewährleisten, dass dies nicht nötig ist. Sollte es dennoch vorkommen, muss Missbrauch mit aller Härte bestraft werden. Um dieses Risiko – sei es durch Absicht oder schlechte Geschäftsführung – zu minimieren, muss eine obligatorische Kreditversicherung abgeschlossen werden.

## Innovationsfonds

Gewinnanteile

Nationalbankgewinne

Erbschaftssteuer

Freiwillige Einzahlungen  
der Wirtschaft (von den  
Steuern abziehbar)

Bevölkerung

Ein derartiger Fonds ist teuer. Vermutlich würde er jährlich Kredite in der Höhe von 1–2 Milliarden Franken vergeben. Aus diesem Grund wird er durch vier Säulen finanziert. Erstens werden Nationalbankgewinne genutzt, um fehlende Einnahmen aus den anderen Säulen zu kompensieren. Zweitens wird eine Bundeserbschaftssteuer erhoben. Da der Fonds insbesondere jüngeren Personen den Weg in die Selbstständigkeit erleichtern soll, ist eine Erbschaftssteuer sinnvoll. Drittens können Unternehmen und Privatpersonen in den Fonds investieren und diese Investitionen bis zu 10 % von der ursprünglichen Steuerlast absetzen. Viertens beteiligt sich der Fonds bei jeder Subventionierung an den geförderten Unternehmen. Die daraus entstehenden Gewinne sollen zur Refinanzierung des Fonds beitragen.